

NIEDERSCHRIFT
über die 25. Sitzung des Umweltausschusses
am Freitag, den 9. Dezember 2005

Beginn: 15:30 Uhr,
Ende: 16:50 Uhr
Tagungsort: Raum 214, Stadtmarkt 2, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Frau Hunke
Herr Koch
Frau Lörchner
Herr Müller
Herr Puhle
Herr Voshage

Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Herr Prediger

Bürgermitglieder

Frau Hartmann
Herr Wendt

Verwaltung

Herr Bürgermeister Gummert
Herr Scheider (Amtsleiter Bürgeramt)
Herr Schwartz (Baumkontrolleur / SBW)
Frau Sieber

Protokollführerin

Frau Münstermann-Kreifels

TAGESORDNUNG:

I. Öffentlich

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung des Umweltausschusses am 04.11.2005
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Regulierung Tauben- / Saatkrähenbeeinträchtigungen
hier: (mündlicher Bericht Herr Scheider)

Punkt 5) Baumfällung im Stadtgebiet
Drucks.-Nr. 271/2005/01

Punkt 6) Informationen

Punkt 7) Anfragen

II. Nichtöffentlich

Punkt 8) Eröffnung des nichtöffentlichen Teiles

Punkt 9) Umweltpreisvergabe 2004 / 2005
Drucks.-Nr. 269/2005/01

Punkt 10) Informationen nichtöffentlich

Punkt 11) Anfragen nichtöffentlich

I. Öffentlicher Teil:

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Stellvertretende Vorsitzende, Herr Prediger, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt insbesondere als Gäste Herrn Scheider (Amtleiter Bürgeramt), Herrn Schwartz (Baumkontrolleur SBW) und Herrn Hueske von der Braunschweiger Zeitung.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung des Umweltausschusses am 04.11.2005

Herr Prediger weist darauf hin, dass bei der Genehmigung der Niederschrift vier Enthaltungen steht, es muss drei Enthaltungen heißen.

Herr Wendt weist darauf hin, dass die 23. Sitzung, die gemeinsam mit dem Werksausschuss stattfand, noch genehmigt werden muss. Außerdem wurde in einem anderen Sitzungsraum getagt als üblich.

Ohne weitere Aussprache wird die Niederschrift von der 24. Umweltausschusssitzung am 4. November genehmigt.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

Punkt 4) Regulierung Tauben- / Saatkrähenbeeinträchtigungen hier: (mündlicher Bericht Herr Scheider)

Herr Prediger erklärt einfühend, dass er selber darum gebeten hat, Informationen über die Haushaltstelle Regulierung Tauben-/Saatkrähenbeeinträchtigung zu bekommen und erteilt Herrn Scheider das Wort.

Herr Scheider erklärt dazu, dass die Bezeichnung der Haushaltstelle veraltet ist. Hier geht es nur um die Taubenbeeinträchtigung. Ende der 80er Jahre sind etwa 3000 Tauben gezählt worden und seitdem werden sie am Tierheim Teichgarten angefüttert, um sie aus der

Innenstadt wegzulocken. Im Jahre 95 wurden bei einer erneuten Zählung im Stadtbereich noch ca. 1500 Tauben registriert. Der im Haushalt angegebene Ansatz umfasst nur einen Zuschuss im Umfang der Kosten, die dem Tierheim durch die Anfütterung der Tauben entstehen.

Frau Lörchner möchte wissen, ob die Tauben noch auf dem alten Tierheimgelände Teichgarten angefütert werden.

Herr Scheider bejaht dies und erklärt, dass nächstes Jahr der Umzug geplant ist.

Herr Koch zitiert den § 4 über die Satzung der öffentlichen Ordnung, in dem dass Anfüttern von Tauben auf öffentlichen Plätzen verboten ist und möchte wissen, ob es dann nicht strafbar sei, die Tiere anzufüttern.

Herr Scheider erklärt dazu, dass es sich bei dem Tierheim um ein Privatgelände handelt.

Herr Gummert ist der Meinung, dass es sich um eine tiergerechte Entfernung handelt. Er hat beobachtet, dass am Holzmarkt an einem Fachwerkhaus enorme Schäden durch den Taubenkot verursacht worden sind. Des Weiteren ist er der Auffassung, dass der Taubenbestand wieder überprüft und dann über die Standortverlegung diskutiert werden sollte.

Frau Hartmann möchte wissen, wer die Nagelstifte, die zur Abwehr der Tauben an einigen Häusern angebracht sind, finanziert.

Herr Scheider erklärt dazu, dass die Taubenabwehrvorrichtung die Bewohner selber zahlen müssen.

Herr Koch möchte wissen, ob denn noch eine Krähenvergrämung durchgeführt wird. Er findet, dass im Bereich des Gebäudes des Landkreises und des Bahnhofes die Krähenbelästigung stark ist.

Herr Scheider erklärt dazu, dass im Innenstadtbereich wenige Beschwerden gemeldet werden. Dies ist zum einen auf die Kronenreduzierung der Linden zurückzuführen und zum anderen wurden hier auch die Nester der Krähen systematisch zerstört. Am Herzogtore, an der Post und am Bahnhof ist es nicht möglich, mit einer Drehleiter an die Nester heran zu kommen. Der Landkreis wollte auf seinem Gelände entsprechende Maßnahmen selber durchführen.

Herr Gummert ergänzt, dass der Bahnhofvorplatz neu gestaltet wird und auch zum Teil Pflegeschnittmaßnahmen durchgeführt werden müssen, so dass auch in diesem Bereich die Belästigung weniger werden wird. Ansonsten stehen die Krähen unter Schutz, sodass sie weder getötet noch Greifvögel als Mittel zum jagen eingesetzt werden dürfen.

**Punkt 5) Baumfällung im Stadtgebiet
Drucks.-Nr. 271/2005/01**

Der Vorsitzende bittet Herrn Schwartz, über die anstehenden Fällungsmaßnahmen zu berichten.

Herr Gummert weist darauf hin, dass die Öffentlichkeit rechtzeitig über die notwendigen Fällungsmaßnahmen informiert werden soll.

Herr Schwartz erklärt, dass die Pappeln am Okerstadion gefällt werden müssen, weil sie auf Grund des veränderten Klimas, welches stärkere Winde und mehr Regen mit sich bringt, eine Gefahr darstellen. Außerdem sind sie schon etwa 30 Jahre alt.

Generell ist festzustellen, dass Bäume in der Stadt im Gegensatz zu Bäumen im Park eine nicht so hohe Lebensdauer haben, da sie vielen Stressfaktoren ausgesetzt sind. In Parkanlagen können z. B. Linden bis zu 100 Jahre alt werden. Hingegen haben Linden, die an Straßen gepflanzt sind, nur eine Lebensdauer von etwa 60 Jahren.

Herr Koch findet, dass durch die Pappeln am Okerstadion die Verkehrssicherheit nicht gefährdet ist. Das Totholz dagegen sieht er als Sicherheitsrisiko an.

Herr Schwartz erklärt dazu, dass das Totholz im Bereich Okerstadion erst vor Kurzem entfernt wurde. Der Kleingartenverein und auch die Deutsche Bundesbahn haben uns schon angeschrieben, da sie Bedenken wegen der Standfestigkeit der Pappeln haben.

Herr Müller möchte wissen, was denn an Neubepflanzung geplant ist.

Herr Schwartz erklärt dazu, dass die neue Gartenbauingenieurin Frau Hische für die Planung zuständig ist.

Herr Puhle möchte wissen, ob das Holz für Feuerung genutzt werden kann.

Herr Schwartz erklärt dazu, dass die Pappel nicht so gut zum Verbrennen geeignet ist. Generell werden Holzabfälle auch an private Leute gegeben.

Frau Lörchner möchte wissen, ob dies ein kostenloser Service ist.

Herr Schwartz bejaht dies und ergänzt, dass die Holzabfälle unter Umständen auch zu den betreffenden Personen geliefert werden.

Herr Schwartz berichtet weiter, dass zwei Buchen im Lindener Park gefällt werden müssen, da sie vor allem vom Brandkrustenpilz befallen sind. Das bedeutet, dass das Holz hart geworden ist und hierdurch keine Standfestigkeit gewährleistet ist.

Frau Hartmann möchte wissen, ob keine Neupflanzungen geplant sind.

Herr Schwartz weist darauf hin, dass im Lindener Park ein starker Bestand vorhanden ist. Weiterhin wird an der Adersheimer Str. eine Linde gefällt und auch auf dem Juliusmarkt werden 7 Linden gefällt. Diese sind abgängig. Am Spielplatz Mörikeplatz wird eine Prunus

gefällt. Entgegen der Vorlage ist hier keine Ersatzpflanzung geplant. Am Töpferberg steht eine Eiche, die sich in den besten Jahren befindet, aber leider ist sie zu nahe an ein privates Gebäude gepflanzt worden und es ist zu befürchten, dass sie das Fundament des Gebäudes beschädigen wird. Am Herzogtore müssen bei einer großen Anzahl von Bäumen Schnittmaßnahmen bzw. bei zu großer Schädigung Fällungen durchgeführt werden. Davon betroffen sind auch die Kastanien in der Seitenstraße des Kitabereiches.

Der Vorsitzende fragt an, ob Herr Schwartz auch etwas zu den anstehenden Baumfällungen an der Ernst-Moritz-Arndt-Straße im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen sagen könnte.

Herr Schwartz erklärt dazu, wenn der Straßensanierung so wie sie geplant ist von den Gremien zugestimmt wird, müssen im größeren Umfang Bäume gefällt werden.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 6) Informationen

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

Punkt 7) Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

- - -

Stellvertretender
Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin